

Pressemitteilung

13. Dezember 2002

Der Börsenplatz Stuttgart stellt sich neu auf

Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse erlangt Kontrolle über
Euwax Broker AG – Übernahmeangebot an freie Aktionäre zu 12,50 Euro je Aktie

Der Börsenplatz Stuttgart reagiert mit dem Aufbau einer neuen Struktur auf den härter gewordenen Wettbewerb in der Branche. In diesem Kontext hat die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. (Börsenverein) eine Beteiligung in Höhe von 30,58 Prozent am Grundkapital der Stuttgarter Maklergesellschaft Euwax Broker AG erworben und sich den Zugriff auf weitere 24,70 Prozent gesichert. Damit hat der Börsenverein die Kontrolle über insgesamt 55,28 Prozent am Grundkapital der Euwax Broker AG erlangt. Den verbleibenden Aktionären soll ein Übernahmeangebot zum Preis von 12,50 Euro gemacht werden. Ein Herausdrängen der freien Aktionäre (squeeze-out) ist nicht vorgesehen. „Ziel der Transaktion ist die Stärkung und Sicherung des Börsenplatzes als wettbewerbsfähiger Standort für Finanzdienstleistungen,“ sagte Dr. Siegfried Jaschinski, Vorsitzender des Kuratoriums der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. und Aufsichtsratsvorsitzender der Börse Stuttgart AG.

Nach den Vorstellungen des Börsenvereins werden der öffentlich-rechtliche Teil der Börse, der für die Überwachung des Handelsbetriebs und die Zulassung zum Börsenhandel zuständig ist, und der erwerbswirtschaftliche Teil, in dem die Euwax Broker AG tätig ist, klar voneinander getrennt. Damit, so Jaschinski, werde ein unabhängiger und neutraler Börsenbetrieb auch künftig gewährleistet. Sowohl der öffentlich-rechtliche als auch der erwerbswirtschaftliche Bereich werden unterhalb des Börsenvereins angesiedelt sein. Mit der neuen Struktur wird laut Jaschinski angestrebt, in einer sich rasch verändernden Börsenlandschaft die Potenziale des Börsenplatzes Stuttgart effizient ausschöpfen zu können.

Dies soll vor allem durch den Zugriff auf die bisher fragmentierte Wertschöpfungskette seitens des Börsenvereins geschehen – d.h. die Skontroführung (das eigentliche Maklergeschäft) als das Kerngeschäft der Euwax Broker AG wird in die Wertschöpfungskette der Stuttgarter Marktplatzorganisation

Postfach 10 04 41 · 70003 Stuttgart · Schlossstraße 20 · 70174 Stuttgart
Telefon: 0711/22 29 85 0 · Telefax: 0711/22 29 85-555 · www.boerse-stuttgart.de

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart, VR Nr. 6096
Vorsitzender des Kuratoriums: Dr. Siegfried Jaschinski, Vorstand: Hartmut Rueß, Andreas Willius

integriert. Die Euwax Broker AG wird auf diese Weise als Dienstleister in das börseneigene Marktmodell eingegliedert. Voraussetzung für diese Strategie war, dass der Börsenverein die Kontrolle über die Euwax Broker AG erlangt. „Damit“, so Jaschinskis Kalkül, „binden wir die größte Stuttgarter Maklergesellschaft langfristig an den Börsenplatz.“ Im Grunde wachse hier nur zusammen, was schon lange zusammengehöre, sagte Andreas Willius, Vorstandsmitglied der Börse Stuttgart AG und Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse. Die langjährige enge Zusammenarbeit von Börse und Euwax Broker AG beim Auf- und Ausbau des gleichnamigen Stuttgarter Derivatesegments Euwax werde damit auf eine kapitalrechtliche Basis gestellt.

Die Übernahme der Euwax Broker AG ist ganz bewusst durch den Börsenverein erfolgt und nicht durch die Börse Stuttgart AG, die als Trägerin der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse für die Aufrechterhaltung des operativen Börsenbetriebs verantwortlich ist. „Damit wird die Unabhängigkeit der Börse Stuttgart durch die Transaktion nicht angetastet“, sagte Willius. Auch mit Blick auf das Marktmodell der Börse Stuttgart, dessen Herzstück das Best-Price-Prinzip darstellt, bleibe für den Anleger alles beim Alten. Im Übrigen, so Willius, sei im Gegensatz zu aktuellen Initiativen an anderen Börsenplätzen keine Groß- oder Onlinebank, die eigene Interessen verfolgen könnte, mit der Wertschöpfungskette des Stuttgarter Modells verflochten. Insgesamt sei die Neustrukturierung des Stuttgarter Börsenplatzes auf Wachstum angelegt, so dass mit keinem Beschäftigungsabbau zu rechnen sei. Derzeit beschäftigt die Börse Stuttgart 45 und die Euwax Broker AG 99 fest angestellte Mitarbeiter.

Das Übernahmeangebot des Börsenvereins an die freien Aktionäre wird unter dem Vorbehalt der Gestattung durch das Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFin) bei 12,50 Euro je Aktie liegen. Dieser Preis entspricht einem Aufschlag von 10,42 Prozent auf den 3-Monatsdurchschnittskurs von 11,32 Euro und von 11,11 Prozent auf den aktuellen Börsenkurs von 11,25 Euro der Aktie der Euwax Broker AG (Schlusskurs Stuttgart, 12.12.2002). Vor Bekanntgabe der Kontrollerlangung durch den Börsenverein wurde die Aktie der Euwax Broker AG heute morgen (9 Uhr) bis auf Weiteres vom Börsenhandel ausgesetzt. An der Börsennotierung der Gesellschaft wird festgehalten. Unverzüglich nach Ablauf der Angebotsfrist von vier Wochen soll mit der Umsetzung der neuen Strategie begonnen werden. Der Börsenverein hat die Aktien an der Euwax Broker AG von den Großaktionären, insbesondere den Gründungsgesellschaftern Hans-Peter Bruker und Harald Schnabel erworben. Herr Bruker ist Aufsichtsratsvorsitzender der Euwax Broker AG, Herr Schnabel verantwortet im Vorstand der Gesellschaft den Handel. Insgesamt beträgt das Grundkapital der Euwax Broker AG 5,15 Millionen Euro.

Hintergrund:

Satzungsgemäße Aufgabe der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. (Börsenverein), die 41 Mitglieder aus Banken, Maklerhäusern und Unternehmen zählt, ist die Förderung des Finanzplatzes Baden-Württemberg. Das 15-köpfige Kuratorium fungiert als Aufsichtsgremiums des Vereinsvorstands, dem Hartmut Rueß und Andreas Willius angehören. Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse ist Alleinaktionärin der Börse Stuttgart AG, die wiederum die Trägerin der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse (einer teilrechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts) ist. Mit einem Marktanteil nach Orderzahlen von 23,8 Prozent (Vorjahr: 17,4 Prozent, im Monatsdurchschnitt) im deutschen Parketthandel belegt die Börse Stuttgart mit deutlichem Abstand vor den Regionalbörsen den zweiten Platz unter Deutschlands Handelsplätzen. Von allen Orders, die an eine Börse außerhalb Frankfurts gelegt werden, gehen mittlerweile 74,7 Prozent (Vorjahr: 63,5) nach Stuttgart.

Die Euwax Broker AG hat sich in den vergangenen Jahren vor allem durch die Spezialisierung auf den Handel mit Optionsscheinen und Zertifikaten zu einer der rentabelsten Skontroführergesellschaften (Maklergesellschaften) in Deutschland entwickelt. Die Euwax, das gleichnamige Derivatesegment der Börse Stuttgart, an dem die Euwax Broker AG als Skontroführer tätig ist, vereinigt aktuell 90 Prozent des börslichen Optionsscheinhandels und 48 Prozent des börslichen Zertifikategeschäfts in Deutschland auf sich. Durch die Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG zum 9. Juli diesen Jahres hat die Euwax Broker AG das von ihr betreute Titelportfolio auf deutsche Standardaktien sowie festverzinsliche Wertpapiere erweitert. Darüber hinaus ist die Euwax Broker AG dabei, den Handel mit börsennotierten Fonds (Exchange Traded Funds) weiter auszubauen.

Wie bereits bekannt gegeben, erwirtschaftete die Euwax Broker AG in den ersten neun Monaten 2002 einen Jahresüberschuss von 5,9 Millionen Euro – was einem Plus von 18,3 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Von Januar bis September 2002 lag das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG bei 1,37 Euro und somit um 3,7 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1,33 Euro).

Pressekontakt: Thomas Spengler, boerse-stuttgart AG, Schlossstraße 20, 70174 Stuttgart;
Tel. 0711/222 985-540; Fax. 0711/222 985-555; Mail: thomas.spengler@boerse-stuttgart.de